

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Nickels und der Fraktion DIE GRÜNEN

Atomtransporte durch die Region Mittelrhein

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Mengen an abgebrannten Brennelementen aus welchen Atomkraftwerken wurden jeweils in den Jahren 1985, 1986 und 1987 mittels Ferntransporten durch die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg transportiert?
2. Welche Mengen an Uranhexafluorid wurden jeweils in den Jahren 1985, 1986 und 1987 mit wie vielen Transporten auf der Schiene durch die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg transportiert?
3. Welche Mengen an anderen leicht- und mittelradioaktiven Abfällen wurden auf Grundlage welcher Sicherheitsbestimmungen in den letzten Jahren auf der Schiene durch die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg transportiert?
4. Wie viele Transporte mit abgebrannten Brennelementen durchquerten in den letzten drei Jahren die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg?
5. Welches sind die Bestimmungsziele dieser Transporte von abgebrannten Brennelementen?
6. Durchquerten in den letzten drei Jahren Straßentransporter mit plutoniumhaltigen Abfällen die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg?
7. Wenn ja, welche?
7. Wie viele Transporte von und zum Zwischenlager der Reederei und Spedition Braunkohle GmbH in Weisweiler durchquerten jeweils in den Jahren 1985, 1986 und 1987 die Gebiete des Erftkreises, des Kreises Aachen-Stadt, des Kreises Aachen-Land, des Kreises Düren und des Kreises Heinsberg?

8. Welche Transportunternehmen führen die Transporte mit radioaktiven Materialien auf der Straße oder auf der Schiene durch den Erftkreis, den Kreis Aachen-Stadt, den Kreis Aachen-Land, den Kreis Düren und den Kreis Heinsberg im einzelnen durch?
9. Wie bewertet die Bundesregierung die Zuverlässigkeit dieser Unternehmen?

Bonn, den 4. Mai 1988

Frau Nickels

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion